



Für einen fröhlichen Auftakt sorgten der Kinderchor der Musikschule und der Planegger Grundschulchor unter der Leitung von Michaela Hefele.

FOTO: FRED RAUSCHER

# Jede Minute war es wert

Mo 13.03.2018

Musikschule Planegg-Krailling gab ihr bisher längstes Frühjahrskonzert im voll besetzten Kupferhaus

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

**Planegg** – Volkslieder, Popsongs und traditionelle Weisen: Beim Frühjahrskonzert der Musikschule Planegg-Krailling gab es am Freitag im voll besetzten Planegger Kupferhaus wieder ein buntes Allerlei aus dem Repertoire der Schüler und Lehrer.

Mit „Ein schöner Tag“ und „An Apple a Day“ gab der Kinderchor gemeinsam mit dem Schulchor der Planegger Grundschule unter der Lei-

tung von Michaela Hefele nicht nur einen fröhlichen Einstand in den Abend sondern zugleich auch einen Vorgeschmack auf das Musical „Apfelkomp(1)ott“. Dieses nämlich ist das neue Jahresprojekt des Chors und wird im Juli aufgeführt.

Weiter ging es mit dem Ohrwurm „Those were the Days“, interpretiert vom Junior-Projekt-Orchester, das sich lediglich für dieses Konzert zusammengefunden hat und mit Wolfgang Höll eine

feine Fassung des Sechziger-Jahre-Stücks einstudiert hatte. „Die Aufdrahtn“ ließen dann mit Hackbrett, Harfe und Kontrabass Erinnerungen an Cat Stevens' „Morning has broken“ aufleben und hatten mit Leiterin Jutta Hörger auch noch einen schmissigen Marsch aus dem Allgäu parat.

Das Akkordeonensemble Akkokids gab „Ragtime“ und „Latino“ zum Besten. Die fünf Nachwuchsmusiker Wigo Wannenwetsch, Josef

Binger, Katharina Glauber, Christina Stöckle und Elisabeth Norwig präsentierten souverän und fehlerfrei unter der Leitung von Günther Glauber ein musikalisches „Stück Weltkulturerbe“, wie Musikschulleiter und Moderator Thomas Schaffert zu Recht begeistert angekündigt hatte.

Für einen schönen Kontrast aus Zupfen, Blasen, Streichen und Anschlagen sorgten die Planegger Musikeulen mit Hackbrett, Block-

flöten, Akkordeon, Harfe und Kontrabass und stimmten damit wunderbar ein auf die beiden folgenden Solomusiker, die sicherlich zu den Höhepunkten des Abends zählten. So gaben Linda Löhmann und Joscha Rosenbauer an ihren Blockflöten, begleitet von Ursel Gold am Klavier, zwei Stücke zum Besten, mit denen sie sich die Fahrkarte zum Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ schon gesichert haben dürften, so Schaffert. „Sehr lebhaft“ und

„Variations brillantes“ hatte Frauke Schmitt mit den beiden einstudiert, und was das Publikum da zu hören bekam, war wirklich brillant.

Mit dem Junior-Kontrabass Orchester und dem Klarinettenquartett neigte sich „das längste Frühjahrskonzert, das die Musikschule je aufgeführt hat“, so Schaffert, seinem Ende zu. Doch jede Minute an diesem Abend war es wert, und so harrten auch die jüngsten Besucher fast alle bis zum Ende aus.